

## Informationen für Freiwillige zu Finanzierung und Versicherung

### Finanzierung

<p>Ich habe für mein Freiwilligenprojekt Ausgaben für Verpflegung und Material. Wie kann ich das Geld zusammenbringen, um das zu finanzieren?</p>	<p>Folgende Finanzierungsmöglichkeiten bieten sich für Freiwilligenangebote an:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Private Spenden: Dieser Finanzierungsweg ist zwar aufwendig und braucht Geduld, kann aber trotzdem ergiebig sein.</li> <li>• Stiftungen</li> <li>• Swisslos-Fonds</li> <li>• Gemeinde-/Stadtverwaltungen</li> <li>• Kirchen</li> <li>• Unternehmen/Organisationen anfragen, ob man ihre Dienstleistungen gratis oder vergünstigt nutzen kann (z.B. Schwimmbad).</li> </ul> <p>Wichtig zu beachten ist, dass bei grösseren Geldbeträgen ein Konzept und ein Budget erstellt werden müssen.</p>
<p>Ich möchte einen Deutschkurs anbieten, habe aber keinen Raum, um ihn durchzuführen. Wo finde ich geeignete Räumlichkeiten?</p>	<p>Hier lohnt sich das Nachfragen bei der Gemeinde sowie bei den Quartiertreffpunkten, bei verschiedenen Vereinen, Institutionen und Organisationen. Vereine und Jugendgruppen haben Vereinslokale, Kirchen haben Kirchengemeindesäle, Restaurants haben kleine Nebenräume. Den Eigentümern dieser Räumlichkeiten wird die Möglichkeit geboten, sich im Asylbereich zu „engagieren“, ohne dafür aktiv etwas tun zu müssen. Auch eine Raummiete ist natürlich denkbar, die Kosten stellen aber für das Budget von Freiwilligenprojekten meist eine zu grosse Belastung dar.</p>
<p>Darf ich mit Asylsuchenden eine Finanzaktion durchführen, z.B. einen Kuchenverkauf?</p>	<p>Ja, das ist grundsätzlich möglich. Wichtig ist, dass die Asylsuchenden das Geld nicht direkt ausbezahlt bekommen, sondern dass der Ertrag aus der Finanzaktion in das Projekt fliesst. Asylsuchende unterliegen während der ersten drei Monate einem gesetzlichen Arbeitsverbot und müssen danach ein Gesuch für eine Arbeitsbewilligung stellen.</p>
<p>Darf ich von Asylsuchenden einen finanziellen Beitrag für die Teilnahme an Aktivitäten verlangen?</p>	<p>Freiwillige können (kleine) finanzielle Beiträge von Asylsuchenden für die Teilnahme an Aktivitäten verlangen. Dabei sind jedoch die finanziellen Möglichkeiten der Asylsuchenden zu beachten:</p> <p>Asylsuchende mit einem N-Ausweis erhalten eine Normalunterstützung von 18.50 CHF pro Tag und Person sowie die Kosten der Krankenversicherung. Bei Mehrpersonenhaushalten ist die Unterstützung pro Kopf tiefer. Eine Familie von vier Personen beispielsweise erhält 61.20 CHF pro Tag. Wohnkosten können bis maximal CHF 340 inklusive Nebenkosten pro Person übernommen werden.</p> <p>Personen mit einem F Ausweis (= vorläufige Aufnahme als Flüchtling bzw. als AusländerIn) und B Ausweis (= Aufenthaltbewilligung) werden nach den SKOS Richtlinien unterstützt. Eine Person erhält als Grundbedarf 986 CHF pro Monat für Nahrungsmittel, Kleidung und</p>

	Hygiene. Je nach Grösse und Kosten der Aktivität kann eine kleine Beitragsbeteiligung sinnvoll sein, sollte aber individuell abgewogen werden.
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Versicherung

Bin ich als Freiwillige/r bei der Ko FfF versichert?	Bitte beachten Sie, dass Sie Ihr freiwilliges Engagement nicht im Namen oder Auftrag der Ko FfF leisten, sondern als <b>Privatperson</b> zugunsten geflüchteter Menschen; <b>von privat zu privat</b> , wie zwei NachbarInnen, die sich helfen. Wie bei privaten Begegnungen, sind jegliche Spesen oder Versicherungen etc. selbst zu tragen.
Wie sind Asylsuchende versichert?	Asylsuchende (Status N) sind während ihres gesamten Aufenthalts in der Schweiz gegen Krankheit und Unfall versichert. Anerkannte Flüchtlinge und vorläufig aufgenommene Personen (Status B und F) sind während ihrem gesamten Aufenthalt in einer Asylstruktur gegen Krankheit und Unfall versichert. Danach sind sie selbst für ihre Versicherung zuständig.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Bereicherung während Ihres Engagements! Bei jeglichen Fragen kontaktieren Sie gerne:

Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge Basel (Ko FfF)  
Offene Kirche Elisabethen  
Elisabethenstrasse 10 | 4051 Basel  
[kofff@oke-bs.ch](mailto:kofff@oke-bs.ch) | +41 61 272 72 00 | [www.fff-basel.ch](http://www.fff-basel.ch)

Telefonisch erreichbar jeweils Montag und Mittwoch von 13 – 18 Uhr.